



## *Lepra-Tuberkulosehilfe Dinslaken*

*Nachrichten über die Aktivitäten der  
St. Vincentius-Pfarrgemeinde Dinslaken*

*01.01.2014 bis 31.12.2014*

*17 Lepra-Projekte und  
2 Tuberkulose-Projekte*

*Tätigkeit in Dinslaken und im Ausland*

*Motto:*

*Was ihr für einen meiner  
geringsten Brüder getan habt,  
das habt ihr für mich getan.*

*Matthäus 25,46*

### **I Ausland:**

- Januar Türkei: Vereinbarung einer Zusammenarbeit mit Prof. Umerov, Moskau, im Projekt : „Neurone“. Ausführung in Moskau und Bombay
- März Weißrussland: Drei Personen aus Dinslaken in Grodno: tuberkulosekrankenhaus, Kreiskrankenhaus, Caritas Grodno, Kinder-Invaliden-Haus, Ross - Projekt Pilgerhaus
- Mai/Juni Usbekistan: Taschkent, Klinik der Hautkrankheiten  
Karakalpakstan: Nukus, Leprosorium „Krantau“, Muinak/Aral-See
- Juli/August Tadschikistan: Duschanbe - Dermatologische Klinik, Leprosorium „Hanaka“  
Pamir: Medizinische Expedition im Grenzbereich Tadschikistan/Afghanistan

### **II. Dinslaken:**

- Januar Abwicklung (mit Hilfe von Familie D. Wienemann) des Transportes einer gebrauchten zahnärztlichen Röntgenausstattung aus Potsdam nach Vilnius, Litauen, zum allgemeinen dortigen Gebrauch
- Februar Transportaktion von Hilfsgütern für benachteiligte Kinder, gespendet von Fa. Paul Hartman AG, Heidenheim, an die Caritas in Stettin/Hafenstadt, Polen
- März Manfred Göbbel, Repräsentant der Deutschen Lepra- u. Tuberkulosehilfe DAHW in Brasilien und seit über 30 Jahren im Lepradienst, besuchte uns in Dinslaken.

Der Besuch stand im Zusammenhang mit dem wissenschaftlichen Austausch von zwei Ärzten des Russischen Lepra-Forschungsinstituts Astrachan und dem Lepra Instituto Lauro de Souza Lima, Bauru - SP- Brasil.

September Dinslakener Lepra-Projektarbeit in der Zentrale der Deutschen Lepra- u. Tuberkulosehilfe, DAHW Würzburg, besprochen

34. Lepramarsch in Dinslaken

Besuch aus Weißrussland, Caritas Grodno, 3 Personen

Ganzjährig Vorträge bei diversen Organisationen und Gruppen über die Lepra - bzw. Tuberkulose-Arbeit

Intensiver Austausch von Informationen über die jeweiligen Kontaktpersonen in allen Projektländern.

## I. Ausland

**Januar:** Der Moskauer Universitätsprofessor Dr. Zhaudat G. Umerov unterbreitete mir einen Plan zur Zusammenarbeit beim medizinischen Projekt „Neurone“ (**International Collaboration Medical Project- „Neurone“**.) Es handelt sich um die Erforschung einer Substanz parallel zu Kortison, jedoch ohne dessen 20 Nebenwirkungen. Diese Substanz soll Kortison ersetzen bei der Behandlung von Kranken, die unter Leprareaktionen leiden.

Leprareaktionen sind akute Zustände, die im Verlauf der Krankheit entstehen und zu Verkrüppelungen, Verstümmelungen, Erblindung führen

Abwicklung des Projektes: Moskau und Bombay

**März:** **Weißrussland** - Erster Besuch in Grodno von Herrn Pastor G. Kauling, Herrn Michael van Meerbeck, Caritasdirektor und Frau Monika Barking, Dekanatscaritas St. Vincentius.

Folgende Objekte wurden besucht:  
Tuberkulosekrankenhaus, Kreiskrankenhaus, Caritas Grodno, Kinder-Invalidenhaus, Projekt Pilgerhaus in Ross. Die Caritas Dinslaken und Caritas Grodno vereinbarten eine Partnerschaft.

**Mai/Juni:** **Usbekistan.** Während dieser Reise begleitete mich Frau Monika Barking. In der Hauptstadt in Taschkent erfolgte eine Begegnung mit den Dermatologen der Hautklinik.

Mein Vortrag über das Erscheinungsbild und die Therapie der Lepra fand sichtbares Interesse. Ziel dieser Begegnung war, durch erweiterte Kenntnisse über die Lepraproblematik es den Ärzten zu ermöglichen, die noch nicht gefundenen Leprafälle aufzuspüren.

**Karakalpakstan:** Stationen - Nukus, Leprosorium „Krantau“, Muinak /Aral-See. In der Hauptstadt Nukus wurden wir vom Gesundheitsminister empfangen. Die bisherigen Ergebnisse der Dinslakener Lepraarbeit vor Ort wurden besprochen, auch die aktuelle Situation der Leprakranken, ebenso die zukünftige Zusammenarbeit.  
Leprosorium „Krantau“ - Untersuchung der Patienten und der medizinisch-sozialen Situation. Das Trinkwasser hier wird direkt vom Fluss Amudaria ihnen zugestellt (!). Sie leben weiter in kompletter Isolation (40 km entfernt von Siedlungen).

Muinak - am Aral-See .Er schrumpft weiter, kaum  $\frac{1}{4}$  der ursprünglichen Größe ist geblieben. Keine Arbeitsplätze. Erschütternde Armut!

**Juli/August:**

**Tadschikistan-** Während meines Besuches in der Hauptstadt Duschanbe wurde ich vom Gesundheitsminister empfangen. Die anstehenden Probleme der Pamir - Expedition wurden mit ihm besprochen. Danach mein Vortrag über die Situation der Lepra in diesem Lande vor den Ärzten der Hautklinik. Unmittelbar danach Start der Internationalen Medizinischen Expedition mit 12 Personen und 3 Pkws in die Bergkette -Pamir im Grenzgebiet Tadschikistan/Afghanistan (1400km). Unsere Aufgabe war: Untersuchung der tadschikischen u. afghanischen Bevölkerung mit Schulung aller Ärzte in diesem Gebiet. Unsere Stationen lagen direkt im Grenzbereich. Über fünf Brücken, die beide Länder verbinden, strömten Menschen in die an jedem Samstag stattfindenden Basare für alle. Dies ermöglichte uns Expeditionsteilnehmern ärztliche Untersuchung der ankommenden Afghanen.

Unsere weiteste Station lag auf der Höhe von 3100 m.

**Das Ergebnis der Expedition für Dinslaken:**

Ein neues Projekt:

Wir sind ab sofort für die medizinische Versorgung der Menschen im Grenzgebiet Tadschikistan/Afghanistan zuständig.

**Ganzjährig:**

- Vorträge bei diversen Organisationen und Gruppen
- Intensiver Austausch von Informationen über die jeweiligen Kontaktpersonen in allen Projekt-Ländern

**II Dinslaken**

Über unsere Tätigkeit in Dinslaken verweise ich auf die jeweiligen ausführlichen Presseberichte.

**Auf Spenden  
sind wir jederzeit angewiesen und  
danken bereits an dieser Stelle  
herzlich für Ihre Hilfe!**

**Leprahilfe**

Volksbank Dinslaken eG

Konto-Nr.: 102017056

Bankleitzahl: 352 612 48

IBAN: DE94352612480102017056

BIC: GENODED1DLK

**Tuberkulosehilfe**

Sparkasse Dinslaken,

Konto-Nr.: 173732

Bankleitzahl: 352 510 00

IBAN: DE94352510000000173732

BIC: WELADED1DIN

